

Antrag

Punkt 1

Bedarfsanalyse zu GT 45h und GT 50h (Ganztag 45 bzw 50 Stunden)
Platzsharing
Einführung GT 40h

Punkt 2 Einführung eines städtisches Familiengeldes

Begründung:

Um die Kapazitätsgrenzen in den städtischen Kitas entgegen zu wirken und die dadurch nachteiligen Auswirkungen für die Eltern zu minimieren, beantragen wir oben genannte Punkte.

Begründung Punkt 1:

Bevor hier eine Variante bzw. Entscheidung getroffen wird, ist eine "detaillierte" Bedarfsanalyse z.B. über die KitaApp dringend erforderlich.

Begründung Punkt 2:

Eltern die Ihre Kinder selbst erziehen und **keinen** Kitaplatz in Anspruch nehmen, sparen der Stadt Offenburg viel Geld und dazu noch Kapazität in den städtischen Kitaeinrichtungen.

Der Großteil dieser Einsparungen könnte als städtisches Familiengeld direkt an die interessierten Eltern ausbezahlt werden.

Wir schlagen hier ein Familiengeld in Höhe von 400 € bis 500 € vor. Dies müsste aber anhand der Anzahl der evt. interessierten Eltern noch genau berechnet werden.

Unser Diskussionsvorschlag wurde in der AfJ Sitzung vom 12.12.2022 noch als „Mottenkiste“ abgetan und von der Verwaltung abgelehnt. (wer ist in Offenburg der Souverän?)

Auch in Hinblick auf die geplanten massiven Gebührenerhöhungen in den Kitas würde gerade Familien mit geringerem Einkommen oder auch Alleinerziehenden der finanzielle Druck genommen, arbeiten gehen zu müssen.

Gerade im Kleinkinderbereich (U3) würde dies vor allem die Mutter-Kind-Beziehung intensivieren und würde die Erziehung qualitativ optimieren. Kindererziehung sollte und muss Elternsache bleiben, auch wenn da in Teilen unserer Verwaltung andere Meinungen vorherrschen.

Wir beantragen hiermit, dass die Verwaltung eine detaillierte Kostenrechnung über die finanziellen und kapazitären Einsparungen erstellt.

AfD Gemeinderatsfraktion Offenburg

Taras Maygutiak
Michael Fey
Knut Weißrieder